

Datum: 03.12.2021

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لَقَدْ خَلَقْنَا الْإِنْسَانَ فِي أَحْسَنِ تَقْوِيمٍ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى أَجْسَادِكُمْ وَلَا إِلَى صُورِكُمْ وَلَكِنْ يَنْظُرُ

إِلَى قُلُوبِكُمْ.

DIE BARRIEREN GEMEINSAM UND MIT LIEBE ÜBERWINDEN

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich rezitiert habe, verkündet unser allmächtiger Schöpfer: „**Wir erschufen den Menschen in bester Gestalt.**“¹

Ja, meine lieben Brüder! Der Mensch ist ein „*Aschraf-i Mahlukat*“ (Krone der Schöpfung). Er ist der ehrenhafteste und vollkommenste aller Geschöpfe. Er ist mit überlegenen Eigenschaften und guten Fähigkeiten ausgestattet. Aber der Wert des Menschen angesichts unseres Schöpfers liegt nicht in seiner Farbe, Geschlecht, Behinderung oder Nicht-Behinderung. Der wertvollste Mensch bei Allah ist derjenige, der Ihm bestmöglich dient, Ihn anbetet und Seine Befehle am meisten einhält.

Geehrte Muslime!

In dieser Welt, in der wir zur Prüfung erschaffen wurden, ist ohne eine Behinderung zu sein kein Grund für Überlegenheit, auch ist eine Behinderung kein Mangel oder ein Wertverlust. Wichtig ist, dass unsere Seelen und Herzen nicht behindert sind. Tatsächlich sagt unser Prophet (s.a.w.) Folgendes in einem *Hadith* (Überlieferung): „**Allah schaut nicht auf eure Körper und äußere Erscheinung, sondern auf eure Herzen.**“²

Geschätzte Muslime!

Der Gesandte Allahs (s.a.w.) maß den Behinderten besonderen Wert bei und kümmerte

sich persönlich um sie. Er handelte so empfindsam, sodass er sogar seine eigene Robe auf dem Boden ausbreitete, damit *Abdullah b. Umm Maktum* darauf sitzen konnte. Er teilte mit, dass eine Behinderung, der man mit Geduld und Wohlwollen begegnet, ein Mittel ist, um ins Paradies zu gelangen.³

Er übertrug behinderten Menschen sehr wichtige Aufgaben, wie das Unterrichten/Lehren, die Aufgaben eines Muezzins oder die Verwaltung der Stadt, wenn er Medina verlassen musste.

Wenn wir die von unserem Propheten (s.a.w.) aufgebaute islamische Zivilisation betrachten, so sehen wir, dass wir in der Geschichte viele behinderte Geschwister hatten, die der Menschheit mit ihren Worten und ihrer Kunst, ihrem Wissen und ihren Errungenschaften, ihren Erfahrungen und ihrem Wissen gedient haben und ihre Namen in die Geschichte eingingen.

Verehrte Muslime!

Es ist heute noch unsere Pflicht, unsere behinderten Brüder und Schwestern zu verstehen und zu respektieren.

Ihre Sorgen zu teilen bedeutet, ihr Leben zu erleichtern, alles zu mobilisieren, damit sie alle Chancen nutzen können. Es geht darum, Worte zu vermeiden, die unsere Geschwister kränken könnten und Verhaltensweisen zu vermeiden, die ihnen das Leben schwer machen. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir nur soweit vollkommene Muslime sein können, wie wir uns gegenseitig das Leben erleichtern.

Ich beende meine Predigt mit dem Rat des Gesandten Allahs (s.a.w.): „**Es ist *Sadaqa* (wird als Almosen gewertet), einem Blinden den Weg zu zeigen. Einem Schwachen zu helfen ist auch *Sadaqa*. Die Not derer auszudrücken, die Schwierigkeiten beim Sprechen haben, ist ebenfalls *Sadaqa*.**“⁴

¹ At-Tîn, 95/4.

² Müslim, Birr, 33.

³ Buhârî, Merdâ, 7.

⁴ İbn Hanbel, V, 152.